

Erledigt

Warum einen Hackintosh und kein Macintosh

Beitrag von „Andy51105“ vom 15. November 2017, 22:56

Hallo, wie der Titel schon sagt (fragt), warum einen Hackintosh und keinen echten Macintosh?

Ich bin erst seit ein paar Tagen hier im Forum und bin wirklich erstaunt und beeindruckt, wieviel Wissen und Erfahrung die User hier haben. Zwei Lenovo Notebooks habe ich, mit viel Lesen und Hilfe, verwandeln können. Allerdings sind für mich die meisten Begriffe noch böhmische Dörfer.

Mein Antrieb war ursprünglich OSX auszuprobieren und mir, bei Gefallen, ein echtes MacBook zu kaufen. Aber die Hackintosh's laufen einwandfrei und ich überlege nun, ob ich es nicht dabei belassen soll.

Zur eigentlichen Frage...

Warum macht Ihr euch die ganze Mühe mit den Hackintosh's und kauft euch keinen Macintosh?

Liegt es am Preis, oder an der Hardware, oder geht es einfach nur um den Spaß am "Basteln"?

Beitrag von „coopter“ vom 15. November 2017, 23:01

Alles dat zusammen 👍
und noch mehr !!
Gruß coopter

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 15. November 2017, 23:07

Meine Gründe:

- macOS ist ein Klasse Betriebssystem
- Original Apple Computer sind schlicht weg unbezahlbar für mich
- Spaß am basteln

Beitrag von „Nio82“ vom 15. November 2017, 23:09

[@Andy51105](#)

Ich glaube auf deine Frage gibt es mehrere mögliche Antworten die sich, je nach Hacki User unterschiedlich kombinieren lassen.

Ich versuch mal ein paar aufzuzählen.

1. Der Preisunterschied, du kannst dir z.B. den aktuellen Mittelklasse iMac ca 1600,-€ für ca 1000,-€ nachbauen, da ist dann sogar schon der 4k Monitor mit drinnen.
2. Die Modularität, du bist viel flexibler als bei einem echten Mac, kannst dir deinen Wunschrechner zusammenbauen & trotzdem das OS nutzen. Das HW Upgraden ist leichter & billiger als bei einem echten Mac. Bei Macs musst du aus dem auswählen was Apple dir als Modelle bietet.
3. Der Spaß am basteln, sowohl Hardware als auch Software seitig. Und die daraus resultierenden Erfolgserlebnisse wenns geklappt hat.

Das sind die drei Gründe die mir spontan eingefallen sind & auch auf mich zutreffen. Ich denke anderen Usern fallen bestimmt noch weitere ein. 😊

Beitrag von „coopter“ vom 15. November 2017, 23:15

[@Dr.Stein](#)

Das Zweite von Dir erwähnte sehe ich auch nicht ein , warum auch, mit dem Geld kann man doch auch an andere System denken ! 😞

Beitrag von „MacGrummel“ vom 15. November 2017, 23:19

Als ich angefangen habe, konnte ich mir keinen anderen Ersatz für meinen erst 4 Jahre alten untergegangenen PowermacG5 leisten, das Gehäuse beherbergt immer noch meinen Haupt-Arbeitsrechner. Als ich wegen eines Unfalls dann mal zu viel Zeit hatte, ging das weiter. Und einen adäquaten Mac könnte ich mir wohl immer noch nicht leisten. Wenn es nicht unbedingt sein müsste..

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 15. November 2017, 23:21

[@coopter](#)

nicht nur für andere Systeme... Lebensmittel und ein Dach übern Kopf 😊

Beitrag von „Nio82“ vom 15. November 2017, 23:28

[@Dr.Stein](#) [@coopter](#)

Jup^^

Die Leute halten die hohen Preise von Apple Rechner ja nur für gerechtfertigt weil sie glauben da stecke ganz eigne Applel Hardware drinne die nicht mit Wintel HW vergleichbar ist.

Doch wenn man mit Hackintosh beginnt merkt man schnell das Apple "auch nur mit Wasser

kocht" & die Preise teilweise eine echte Frechheit sind. Wie ich das Beispiel mit dem iMac Nachbau gebracht habe. Die 600,-€ Differenz sind echt nicht durchs Design & OS zu rechtfertigen.

Beitrag von „griven“ vom 15. November 2017, 23:51

Ich sehe das auch so. Es gibt viele Gründe dafür einen Hackintosh zu bauen wobei ehrlich gesagt bei der großen Mehrheit der Preis die entscheidende Rolle spielen dürfte denn die Rechner die Apple anbietet sind zwar allesamt edel und langlebig aber eben auf den ersten Blick auch sehr teuer. Der Gedanke ist oftmals da bekomme ich doch mehr für mein Geld und vielfach stimmt das auch zumindest augenscheinlich. Augenscheinlich deshalb weil hier vielfach nicht bedacht wird das ein Mac oder MacBook einen Lebenszyklus von 5-7 Jahren hat teilweise noch länger. Kauft man einen Mac zahlt man auf den ersten Blick erstmal einen erheblichen Batzen Geld mehr als für einen 08/15 PC der wohlmöglich auf dem Papier auch noch leistungsfähiger ist aber diese Rechnung geht eben oft einfach nicht auf.

Der Reiz und der Zauber bei den Apple Kisten manifestiert sich in der kompromisslosen Abstimmung aller Komponenten aufeinander und hierbei ist nicht mal nur die bis ins letzte Detail optimierte Abstimmung der Hardware gemeint sondern eben auch die Abstimmung der Software auf die Hardware. Das solche Produkte im Schnitt 5-7 Jahre support erfahren kommt nicht von ungefähr sondern ist genau dieser akribischen Abstimmung geschuldet und das zieht sich bei Apple durch...

Rechnet man mit spitzem Bleistift ist ein "echter" Mac unterm Strich sogar vielfach günstiger als ein Hackintosh oder ein Windows PC einfach weil man die Kisten nicht alle 2 Jahre neu kaufen muss (gilt im übrigen auch für die iPads und iPhones das 5s bekommt iOS 11 obwohl 2013 eingeführt also vor 4!! Jahren). Man findet aber auch parallelen im PC Sektor hier sein nur mal die Thinkpads genannt die T4XX Serie lag preislich nicht deutlich unter den MacBooks der damaligen Generation und sie tun bis heute unter Windows10 oder macOS HighSierra klaglos ihren Dienst sind aber heute zu einem Bruchteil dessen zu kaufen was für vergleichbare MacBooks aufgerufen wird. Das fatale an der Geschichte ist der kaum wahrnehmbare Wertverlust der Macs denn selbst im 2nd oder 3rd hand Segment kosten sie vielfach mehr als ein aktueller PC von der Stange...

P.s. Die Pro User muss man hier ausklammern denn ob die jetzt einen Highend Hack bauen

oder einen Highend Mac kaufen hier spielt Leistung und nicht Geld die Rolle sprich jemand der sich einen Hackintosh hinstellt mit 2 Prozessoren und 128 oder 256GB Ram der guckt nicht aufs Geld dem geht es um maximale Leistung und es wird zum Hackintosh gegriffen weil Apple eben nichts passendes vorweisen kann...

Beitrag von „Ka209“ vom 15. November 2017, 23:52

wie meine Vorredner schon sagten spielen bei mir mehrere Faktoren eine rolle

angefangen hat es eigentlich aus spaß am basteln
wobei mich die Oberfläche begeistert.

Habe mir zuletzt einen Notebook zugelegt (1400 Euro)was sofort in ein Hackbook umgebaut wurde obwohl ich mir für das geld auch einen neuen MacBook Pro (ca. 1300 Euro) hätte kaufen können jedoch währe die hardware des Original Macbook in Gegensatz zu dem den ich gekauft habe leit überaltert gewesen. habe auch lange überlegt da mir das designs des macbook sehr gefällt aber trotzdem zu den T460s gegriffen.

als feststation benutze ich einen Mac Mini clon was minimal größer ist als das orginal mac mini 2011 und immernoch mehr als 300 Euro gebraucht kostet meine alternative kann man für ca. 150 Euro schon bekommen und ist fast einen 1 zu 1 hardware Kopie und läuft 1. a

nun ja denke mal bei den meisten hier geht es darum um Bastel lust und das sie nicht einsehen überteuerte preise für überalterte Technik zu bezahlen.

Jeder von uns kauft da wo er kann und möchte einen Original Hardware und das ist auch gut so.

Beitrag von „coopter“ vom 16. November 2017, 00:07

@ griven

Der Reiz und der Zauber bei den Apple Kisten manifestiert sich in der kompromisslosen Abstimmung aller Komponenten aufeinander und hierbei ist nicht mal nur die bis ins letzte Detail optimierte Abstimmung der Hardware gemeint sondern eben auch die Abstimmung der Software auf die Hardware. Das solche Produkte im Schnitt 5-7 Jahre support erfahren kommt nicht von ungefähr sondern ist genau dieser akribischen Abstimmung geschuldet und das zieht sich bei Apple durch...

Ohne Sarkasmus ...da bleibt aber auch die Abhängigkeit (Apple) 😞

Beitrag von „Nio82“ vom 16. November 2017, 00:13

[@griven](#)

Deine Aussage stimmt wenn man es auf die Fertig PCs der bekannten Hersteller bezieht & auch auf Notebooks der niedrigeren Preisklasse. Diese Rechner sind meist "mit der Heißen Nadel gestrickt" & taugen dann nur solange was wie Garantie drauf ist. Doch der Großteil der Hackintoshler sind ja meist Leute die sich schon mit Computern auskennen & daher ihre PCs selber zusammenstellen & da ähnlich viel Acht auf die Abstimmung der Teile untereinander legen. Dadurch relativiert sich zumindest für Uns dieses Argument den höheren Preis betreffend wieder.

Und das mit der Abstimmung zwischen Hard-& Software. Wäre Microsoft gewillt dazu, wäre das sicher auch mit Windows möglich. Doch fehlt der Wille seitens MS & der HW Hersteller & die Forderung danach seitens der Endnutzer. Diese sind es eben gewöhnt das alles unter Windows "ja irgendwie" aber oft nicht zufriedenstellen läuft. Da werden sich die Firmen dann nicht selber das Geschäft vermiesen. Denn besser abgestimmte HW/SW bedeutet weniger Verschleiß & weniger Gewinn. "Was lange hält bringt kein Geld" ...oder muss dann so teuer sein das es nicht zum Massenprodukt wird.

Wir leben nun mal in einer Konsumgesellschaft wo alles auf Verbrauch ausgelegt ist. Wer da was für den langen Gebrauch haben will muss eben tief in die Tasche greifen. 😞

Beitrag von „Wolfe“ vom 16. November 2017, 00:13

Ich wollte unbedingt einen leistungsfähigen Computer, auf dem osx läuft, und der sich in einem Apple G4-Gehäuse befindet. Ich habe nie ein schöneres Gehäuse gesehen:

Beitrag von „Patricksworld“ vom 16. November 2017, 00:38

Naja. Bei mir war der Auslöser schlichtweg das Ipad und die Synchronisation. Ich war jahrelange Applegegner, vorallem wegen der Preise. Habe auch immer meine Rechner selber zusammengebaut und hardware Preis-Leistung gesehen.

Windows benutze ich seit ca. 7 Jahren nicht mehr. Ich war mehrere Jahre unter Linux unterwegs bis ich ein pad für die uni zum Notizen gesucht habe. Dann war halt das Problem der zuverlässigkeit und der verarbeitung. Und zugegeben ein Pad was die App Traktor unterstützt hat. Und da gab es noch kaum win10 Tablets. Ich meine es gab noch garkeine. rundum. Die Traktor DJ app lief nur auf dem Ipad. Also kaufte ich mir ein Ipad.

Das dumme war das es unter Linux bis heute keine möglichkeit gibt Musik aufs ipad (ohne cloud) zu werfen. Und selbst da nicht für die App.

Also war dann die Konsequenz das ich mir ne virtuelle win maschine mit windows und itunes aufgesetzt habe. Anschließend Virtualbox mit OSX.

Naja. Und dann war der schritt nicht weit zum Hackintosh.

Allerdings fehlt es mir auch aktuell an kohle einen original mac zu kaufen. Aktuell bin ich fast der meinung, das ich mir gern Macbook kaufen würde, da es von der verarbeitung und style + akkulaufzeit schon top ist. Und wenn man sich ein ähnliches ultrabook zulegen will, zb. ein zenbook, bin ich beim gleichen Preis. Dann kann ich mir direkt auch ein original kaufen.

Bei imacs muss man halt auch wirklich das Design und den Bildschirm mitsehen. Ein hack + einen guten Bildschirm liegt nicht bedeutend drunter.

Von daher auch nicht das totschlagargument.

Für mich würde ich eher ein macbook kaufen und als desktop einen Hack benutzen.

Aber der größte Pferdefuß beim originalen Mac. Was macht man dann mit den kollegen im Hackintoshforum? Das ist sowas wie ein zweites zuhause geworden. Auch wenn man nicht immer Zeit dafür findet.

Und zusätzlich noch. Ich habe kein plan wie es dann mit dualboot mit linux aussieht. Wenn man was im System verändern will. Oder einmal was basteln will.

Von daher ist das Hackintoshinen eins der tollsten hobbies. Und man hat permanent einfach riesen Nerds um sich ohne sich dabei selber zu nerdi zu fühlen. Das habe ich im RL selten. Da ist man schon ein Nerd, wenn man Linux benutzt. Ich glaube das ist der größte vorteil vom hackintosh.

So far. Mit nem Ipad kommt man um einen Hackintosh nicht drumherum 🤔

MFG Patrick

Beitrag von „griven“ vom 16. November 2017, 00:43

[@coopter](#) dazu braucht es keinen Sarkasmus sondern das ist das Geschäftsmodell von Apple und das beherrscht Apple meisterhaft. Einmal eingetaucht ins Apple Universum führt kaum ein Weg wieder raus egal ob auf originaler Hardware oder eben auf dem Hack...

Es sind die kleinen Dinge die einen einlullen und die einem das Leben in diesem Universum so angenehm machen. Ein wirklich gutes Beispiel ist die perfekte integration der Geräte untereinander unter anderem durch die iCloud. Nimm mal das iPhone Du knipst Bilder und setzt Dich zu Hause an den Rechner und die Bilder sind einfach in Fotos vorhanden kein Kabel, kein nix einfach so da. Nimm features wie Handoff oder Continuity Du nutzt auf dem Telefon iMessage und auf dem Rechner ist es eben auch einfach verfügbar. Dich ruft jemand an, Du sitzt am Rechner und wie selbstverständlich kannst Du das Gespräch auch da annehmen und führen. Hiermit macht Apple Geld ich mache Fotos auf und das erste was es mir sagt ist das ich für nur 2.99€ im Monat alle meine Bilder auf allen meinen Geräten magisch synchron halten kann alles was es braucht ist das 200GB iCloud Abo und natürlich kaufe ich das weil ich bin eben bequem. Nimm Apple Music ich suche in iTunes nach einem bestimmten Titel und stelle fest hab ich nicht bekomme aber Apple Music angeboten für nur 9.99€ im Monat kann ich alles hören was ich will und so oft ich will und zusätzlich kann ich das auf allen meinen Apple Geräten machen sogar Offline solange ich das Abo bezahle und natürlich kaufe ich auch das denn es ist ja praktisch und seit mein Mobilfunk Anbieter mir für das streamen von Musik kein Datenvolumen mehr berechnet gleich doppelt weil dann kann ich im Auto ja auch einfach hören was ich will ich muss ja nicht vorher die Playlisten umständlich am Rechner syncen,

Ein weiteres Beispiel ist der iTunes Store auf den iOS Geräten oder eben der MAS auf dem Mac auch hier lässt man schnell Geld denn dies und das will man einfach haben und einmal verwendet nicht mehr missen und über die Jahre kommen da viele hundert Euros zusammen die man nicht mal eben mit einem Plattformwechsel so wegwirft. Kundenbindung? Apple hat verstanden wie es geht würde ich meinen 😊

Beitrag von „Patrickworld“ vom 16. November 2017, 00:54

[Zitat von griven](#)

Ein wirklich gutes Beispiel ist die perfekte integration der Geräte untereinander

Das ist auch definitiv ein punkt. Ist mir jetzt wieder mehrmals aufgefallen, seit dem ich das Iphone SE habe. Es ist keine besondere technik. Aber es ist bequem. Bei nem Kumpel im Wlan das Wlanpasswort direkt bekommen. Ohne tippen, nur beim nebeneinander sitzen. Bei neuen Telefon. Einmal den Schlüsselbund eingerichtet. Und jedes gerät. Egal ob hack, ipad oder iphone kann sich in das jeweilige netzwerk verbinden ohne das es jemals drin war. Ein gerät

verbindet sich mit dem Wlan. Der rest kann es dank dem Schlüsselbund. Das geht mit anderen Geräten nicht.

Beitrag von „coopter“ vom 16. November 2017, 01:00

@griven

Das bemängelte und bemerkte doch noch einer 
Mr. Steve Wozniak



[@Patricksworld](#)

Die Zukunft hat begonnen !

? wie kann man einen Kopfhörer da anschließen ? per Cinch ?

Grüße coopter

Beitrag von „griven“ vom 16. November 2017, 01:02

Naja wir in unserer Nische können froh sein das es so ist denn würde Apple nichts an uns verdienen würden sie uns sehr schnell den Stecker ziehen 

Beitrag von „Patricksworld“ vom 16. November 2017, 01:26

[Zitat von coopter](#)

wie kann man einen Kopfhörer da anschließen ? per Cinch ?

Ja. Das geht da noch (also per Klinke). Und was die Revolution bei Apple ist, nämlich Qi-Laden konnte mein vorgänger Modell was jetzt das zeitliche gesegnet hat auch schon.

Und ich will es hier schon einmal öffentlich ankündigen. Es kommt der tag wo ihr euer handy an einen Monitor anschließen könnt und ihr mit bluetooth tastatur und maus ein vollwertiges BS vor euch habt. Denn das konnte mein handy auch schon. Das wird wohl noch weitere 5-10 jahre dauern. Aber es wird auch noch kommerziell werden.

Und für alle die sich fragen was ich damit meine. Ich meine mein Handy lief glücklich mit [MaruOS](#)

Beitrag von „griven“ vom 16. November 2017, 01:36

Ganz ehrlich mir fehlt die Klinke am iPhone nicht ich habe sie am 4 und 5s bei joggen benutzt und mich recht schnell darüber geärgert das ich mich zum einen in den Kabeln verheddert habe und zum anderen die Kopfhörer eh nicht sporttauglich waren weil nach kurzer Zeit gab es Aussetzer durch den Schweiß der unweigerlich entsteht wenn man sich selbst an die Grenze treibt sprich die Dinger die beim 4 und 5s dabei waren waren schlicht nicht geeignet...

Bei den Earpods mag das anders aussehen aber das habe ich noch nicht getestet einfach weil ich mir seinerzeit eine taugliche BT Lösung für die Ohren gegönnt habe...

Beitrag von „Patricksworld“ vom 16. November 2017, 01:44

Ok. Wir sind zwar immer mehr offtopic, aber nur zum thema kopfhörer. Wenn man etwas audiophil ist, ist die klinke doch recht angenehm. Die apple standartdinger hab ich meiner freundin original verschweißt geschenkt, weil ich die eh nicht nutze. Ich habe 2 paar in ears von shure die wirklich um welten besser klingen. Klar. Kosten halt auch 3 mal so viel. Auch die Overears die ich habe sind im preisegment von 250€. Auch wenn das handy nicht unbedingt die soundquelle für so kopfhörer ist, bin ich froh die dort anschließen zu können. Also ohne adapter

Beitrag von „silenthunter“ vom 16. November 2017, 07:24

Ich hatte von 2011 bis 2016 einen iMac, der lief wunderbar, aber 2 mal musste ich die Graka tauschen (kostenlos), AMD hatte eine fehlerhafte Charge verbaut.

Im Januar habe ich dann den Schritt gewagt, wieder mal das Thema Hackintosh anzugehen und was soll ich sagen, es macht Spass 😊

Der wichtigste Grund war jedoch das Thema Gaming. Ich hatte einen iMac mit einer zu schwachen Graka für das Gaming-Jahr 2017. Aber warum sollte ich einen iMac mit 560/580 Graka kaufen, wenn der Gaming mit 4K/5K nicht schafft. Zudem habe ich ein Downgrade von 1440p auf FullHD gemacht, ich wollte einen Monitor 120HZ+ (AMD freesync) zulegen; ich sitze sehr nah am Monitor, da sind 27 Zoll einfach zu groß, 24 reicht :-)-> da bietet Apple einfach keine adäquate Graka an.

Ich habe jetzt einen PC mit DualBoot WIN 10 und Sierra. UND ich kann ihn jederzeit aufrüsten, OHNE viel Geld in die Hand zu nehmen.

Letztlich habe ich nicht mal 1500 Euro für meinen Hackintosh ausgegeben und bekomme mehr Leistung als ein vergleichbarer iMac. Lediglich das farbtreue IPS-Panel werde ich vermissen. *schnueff* ein gutes Gaming IPS-Panel, das auch Gaming beherrscht ist einfach zu teuer.

ACHSO! meine Kiste ist dank Silent-Komponenten sehr sehr leise, auch unter Vollast.

Beitrag von „umax1980“ vom 16. November 2017, 07:36

Es kommt ja bei den Kopfhörern ja immer auf die Zuspiegelung an, da fängt halt guter Klang an oder ist direkt zu Ende.

Aber grundsätzlich kann der eine oder andere Euro mehr bei Kopfhörern nicht schaden.

Beitrag von „jboeren“ vom 16. November 2017, 08:16

Ich habe besitze macbook und hackintosh!

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 16. November 2017, 09:12

[Zitat von Andy51105](#)

Warum macht Ihr euch die ganze Mühe mit den Hackintosh's und kauft euch keinen Macintosh?

Liegt es am Preis, oder an der Hardware, oder geht es einfach nur um den Spaß am "Basteln"?

Bei mir liegt es schlicht weg daran das ich keine 2 Desktops haben will im Büro. Ich bin Leidenschaftlicher PC Spieler und entsprechend braucht man da auch Hardware. Diese kann mir der echte Macintosh nicht bieten, der Hackintosh dagegen schon.

Jedoch befinden sich auch 2 echte MacBooks im Haus, die zwar schon ein bisschen älter sind MBA Late 2010 und MBP Late 2011 aber Ihre Dienst im Mobileinsatz machen sie immer noch hervorragend. Softwaremässig ist dort auch alles auf den neuesten Stand und solange die noch einen Software Support haben werden diese auch bleiben und genutzt.

edit:

Der Preis selber von Macintosh, würde mich nicht mal so sehr abschrecken. Denn die Macs die ich bis jetzt hatte und auch noch habe, habe einen sehr lange Haltbarkeit. Das MBA von 2010 wird nun dann 7 Jahre alt und der MBP von 2011 wird 6 und beide laufen immer noch super. Solche Lebenszeiten haben meine Laptops von Acer, Samsung, und Toshiba nie erreicht. Und sind mich, wenn ich es auf 1 Jahr Nutzung runter rechnen würde deutlich teurer als die

MacBooks.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 16. November 2017, 09:49

Ich melde gehorsam, dass ich jetzt 100% hacki bin, und glücklich.

Mein MacBook Pro aus dem Jahr 2012 wurde recycled und dient als Kapitalstart für sein Nachfolger.

Warum hackintosh?

- Spass am Basteln
- Preis
- Modularität
- Flexibilität
- Leichtigkeit der Modernisierung
- Lerneffekt beim Erschaffen
- Erweiterbarkeit
- Das Gefühl, dass man was eigenes kreiert hat was funktioniert
- Verfügbarkeit der Ersatzteile

...

Beitrag von „Rednaxella“ vom 16. November 2017, 11:06

Ich bin seit knapp einer Woche nun besitzer eines Macbook Pro 2017 mit Touchbar. Super Zufireden.

Der Grund für eine entscheidung eines Macbook und keines Hackbooks war einfach das ich es für die Berufsschule benötige (Mache eine Ausbildung zum Fachinformatiker für SystemIntegration) und ich es da einfach nicht gebrauchen kann wenn ich dann doch mal rumspiele oder was versuche mir der Laptop dann abschmiert und z.B meine Virtuellen Maschinen tot sind. Trz benutze ich zuhause mein Desktop als Hackintosh und bin einfach super zufrieden mit macOS(OSX).

Beitrag von „Mijey“ vom 16. November 2017, 11:51

Naja die Antwort ist doch ganz simpel.

Einmal der Preis. Meine jetzige Konfiguration hab ich für knapp 1300€ zusammengestellt. Ein vergleichbarer Mac hätte mich mindestens das 2 oder 3 fache gekostet, was ich nicht gewillt bin zu zahlen.

Zum anderen bin ich einfach nicht mehr mit Apples Hardwarepolitik einverstanden. Es ist ein Unding, dass Apple bevorzugt Teile verlötet oder verklebt. Insbesondere Arbeitsspeicher und SSD-Module.

Mit einem Hackintosh habe ich die vollste Kontrolle, welche Bauteile ich gerne haben möchte.

Inzwischen habe ich 4 Festplatten plus eine SSD für Mac und eine für Windows. Davon kann man auf nem Mac eher träumen.

Der Clou, für meine Daten habe ich für den Hackie 2 x 3TB als Raid1 konfiguriert, was auch ein wenig Datensicherheit gibt.

Der Hauptgrund für MacOS für mich ist die gute Stabilität des OS und die gute Auswahl an Software. Vor allem weil es auch so simpel zu warten ist. Hab bei der High Sierra Umstellung das System neu installiert. Mein Benutzerkonto lag eh auf dem Raid und ich brauchte nur Programme als Dateien rüber zu kopieren. Ein paar Sachen aus der /Library hab ich zu guter letzt rüber gezogen und das wars. Bei Windows hätte ich erstmal nen halben Tag gebraucht um die Sachen neu zu installieren, insbesondere VSTs die ich hätte neu aktivieren müssen, ect



Beitrag von „Andy51105“ vom 16. November 2017, 11:56

Das sind viele gleiche, aber auch viele verschiedene Gründe.

Ich habe ehrlich gesagt auch den Spaß am Basteln entdeckt, doch leider sind mir die PCs ausgegangen.

Nachdem jetzt (fast) alles auf dem Hack funktioniert, bin ich mir nicht mehr sicher, ob ich überhaupt einen echten Mac kaufen möchte. Ich benutze den weder beruflich, noch zum zocken. Einfach nur ein bisschen Office, Internet usw.

Zur Lebensdauer kann ich nicht wirklich etwas sagen, da ich noch nie einen Mac hatte und meine Notebooks mittlerweile auch 4 und 7 Jahre alt sind. War noch nie etwas dran defekt. Kam nur mal ne SSD rein.

Das Mac OSX erinnert mich optisch extrem an Ubuntu oder Mint. Ich hatte in Ubuntu sogar mal ein Dock installiert. Ich benutze seit 1995 Windows und hab alle Versionen (3.11 bis Win 10) benutzt. Habe bei jeder Version ein paar Wochen gebraucht, bis ich damit einigermaßen zufrieden war. Bei dem OSX war ich schon beim ersten Anblick im Mediamarkt begeistert und fand es sehr übersichtlich.

Danke für die ganzen Meinungen und Gründe für euren Antrieb einen Hackintosh zu verwenden.

Beitrag von „grt“ vom 16. November 2017, 12:58

Zitat von Mijey

Zum anderen bin ich einfach nicht mehr mit Apples Hardwarepolitik einverstanden. Es ist ein Unding, dass Apple bevorzugt Teile verlötet oder verklebt. Insbesondere Arbeitsspeicher und SSD-Module.

mal abgesehen vom nicht vorhandenen kleingeld (was zwangsweise als grund voransteht 🤔) ist das mein hauptantrieb, und ich hab mir und der umwelt versprochen, dass das auch so bleiben soll, auch, wenn ich mir mal applehardware würde leisten können. nixdestotrotz gefällt mir das system - also muss eben ein häcki her.

ich hab auserdem eine aversion gegen billiges consumerzeugs, was kaum, dass die garantiezeit abgelaufen ist, die grätsche macht und vorzeitig als elektroschrott die umwelt belastet, auch sowas kommt mir nicht ins haus.

ergo gucke ich, dass ich hochwertige gebrauchthardware an land ziehen kann - thinkpads z.b. wegen ihrer langlebigkeit und dem schraubendreherfreundlichem design, oder vor kurzem das kleine industrieboard von fujitsu, was sich z.b. um längen solider in der hand anfühlt als ein "standardconsumerboard" - hardware also, die ich lange nutzen kann, bevor sie zu elektronischrott mutiert, die ich möglichst einfach auch ggf. reparieren könnte, oder bei der ich einzelne teile bei defekten oder mehr leistungsbedarf einfach austauschen kann.

Beitrag von „Roman78“ vom 16. November 2017, 16:01

Tja. Was mich bei Apple stört ist Design über Funktionalität. Also USB, SD-Karte, Powerknopf hinten am gerät statt vorne. Die neuen MacBooksPro haben noch nicht mal mehr diese Anschlüsse, da kann man Adapter kaufen um eine SD Karte oder USB-Stick zu nutzen. Dann die Kühlung die unzureichend ist. Habe ich schon mit MacFanControl die Leistung der Kühler erhöht ist mir trotzdem mein 27" iMac abgeraucht nach 3 Stunden Spielen. Jetzt hab ich die Nase voll und leg mir gerade wieder ein Hacky zu.

Das OS ist und bleibt super. Nunja, einige Sachen braucht man halt nicht und können deaktiviert werden, aber im großen und ganzen...

Beitrag von „Smallersen“ vom 16. November 2017, 20:21

Wenn man einen wirklich schnellen Mac haben will, viele Kerne und auch schnell in Einzelkernanwendungen, kommt man um einen Hackintosh nicht herum. Das wird sich vielleicht mit dem angekündigten neuen Mac Pro ändern, der aber vermutlich ein vielfaches

eines gleich schnellen Hackintoshs kosten wird.

Außerdem will ich alles in einer Kiste haben - ich brauche viele Festplatten, z.B. auch ein DVD Laufwerk - nicht wie ein iMac oder den letzten Mac Pro mit ewig vielen Kisten drumherum.

Beitrag von „lieutenant_max“ vom 16. November 2017, 21:32

[Zitat von Roman78](#)

Dann die Kühlung die unzureichend ist. Habe ich schon mit MacFanControl die Leistung der Kühler erhöht ist mir trotzdem mein 27" iMac abgeraucht nach 3 Stunden Spielen.

[@Roman78](#): Der Rechner hat sich einfach nur notabgeschaltet für eine kurze Zeit, weil die CPU zu heiß war, oder was genau ist passiert?

Beitrag von „Nichticke“ vom 17. November 2017, 03:03

Ich hab beides original ein MacPro 3.1 und ein MacbookPro und ein Hacki.

Warum Hacki??

Bei mir hauptsächlich spaß am Basteln aber auch wegen der Hardwareflexibilität.

Warum Original??

Weil es einfach funktioniert. Ich habe gerne ein funktionierendes Arbeitssystem.

Beitrag von „Roman78“ vom 17. November 2017, 06:07

[Zitat von lieutenant_max](#)

[@Roman78](#): Der Rechner hat sich einfach nur notabgeschaltet für eine kurze Zeit, weil

die CPU zu heiß war, oder was genau ist passiert?

Leider nein. Habe ja schon MacFanControl laufen lassen. CPU wurde nicht heißer als 65 Grad und Graka war um die 75. Und nach 3 Stunden kamen Artefakte. Und das war es mit der Graka.



Beitrag von „MacNick“ vom 17. November 2017, 06:46

Vor lauter i-..., i-..., i-... hat Apple die Mac-Pro Nutzer vollkommen vergessen und vor den Kopf geschlagen. Auch die, die Apple die Stange hielten als der Apfel kurz vor dem 'Aus' stand und von Microsoft (aus Angst vor Monopolvorwürfen) gerettet werden musste!

Die Pro-Urnen, die derzeit auf dem Markt ist, ist doch nur für eines gut - zum Beerdigen!
Damit hat sich Apple völlig vergaloppiert!

Das einzige womit mir Apple in den letzten Jahren wirklich Freude machte, war der Aktienkurs!

Beitrag von „Schorse“ vom 17. November 2017, 07:50

Moin,

privat habe ich schon immer gerne an Computern rumgebastelt. Nicht der Wunsch nach einem immer schnelleren Rechner hat mich beflügelt, die Optik fand ich bei PC's einfach grotten schlecht, und so pimpte ich meine Rechner nach meinem Geschmack.

Beruflich stieg ich dann später auf iMacs um doch privat bin ich da mit dem Original nie so richtig warm geworden. Ich wollte mir immer die Option auch einmal zocken zu können oder einfach mal etwas an der Hardware ändern zu können offen halten.

Nun nutze ich einen Hackintosh aus ALT und Neu i7 3770K / EVGA GTX 1070 im G5 Gehäuse und einem iMac Monitorständer. Das Basteln und pflegen des Systems macht mir einfach zu viel Spaß als das ich den Block eintauschen würde.

Für mich zu vergleichen wie mit der Leidenschaft zu einem Oldtimer:
pflegen, schrauben und läuft und läuft und läuft....

Etwas eigenes schönes mit den Händen gebaut zu haben, wofür andere viel Geld bereit sind auszugeben macht ja auch ein wenig stolz.

In diesem Sinne, gut hack;-)

Beitrag von „hlakustiker“ vom 17. November 2017, 08:09

[Zitat von jboeren](#)

Ich habe besitze macbook und hackintosh!

So am I 😁 .

Wie lange gibt es jetzt dieses Forum? Jedenfalls bin ich Mitglied seit Dezember 2014. Angefangen habe ich seinerzeit mit Leopard. Es gab bei mir nur eine Unterbrechung zwischen Yosemite und Sierra, weil ich nicht auf Clover umgestiegen bin. Seit Sierra bin ich mit Ozmosis unterwegs und mit dem neuesten Ozmosis für HighSierra läuft bei mir jetzt wirklich alles nur noch perfekt. Und dies immerhin mit Hardware-Optionen (GA Z77N--Wifi, Core i5-3750k-Ivy-Bridge Prozessor der 3. Generation und 16 GB DDR3-RAM) die seit über 4 Jahren nicht mehr aktuell sind.

Ich bin dank dieses Forums immer noch dabei und es macht einfach nur riesigen Spaß !!!!!

P.S. Und alles was mein Vorredner [@Schorse](#) auch schon geschrieben hat.

P.P.S. Unten im Bild einer meiner ersten Selbstgebauten aus dem Jahr 2009. In einem schicken Silverstone Gehäuse mit einem Zotac-Board lief hier mit einer eigens gefertigten DSDT SnowLeopard.

Beitrag von „al6042“ vom 17. November 2017, 08:54

Ich kann mich hier nur meinen Vorrednern anschließen... 👍

Beitrag von „DSM2“ vom 17. November 2017, 09:07

Weil ich nicht auf den Kopf gefallen bin und keine X.000 € Apple in die Hand drücken will für:

1) Überalterte Hardware

2) Komponenten die zum Teil 1/4 kosten von dem, was Apple dafür gern hätte!

Weil ich:

Jederzeit upgraden kann

Spaß am basteln habe

stärkere Hardware verbauen kann, als das was mir Apple anbieten kann.

Beitrag von „ralf.“ vom 17. November 2017, 11:43

[Zitat von Andy51105](#)

Warum macht Ihr euch die ganze Mühe mit den Hackintosh's und kauft euch keinen Macintosh?

Spaß

Einen Mac kaufen nimmt einem den Spaß beim zusammenbauen eines Computers, den Spaß bei der Installation.

Und kostet auch viel mehr. Wenn was am Mac kaputt geht, ist die Reparatur oft nicht selbst möglich.

Damit will ich nicht sagen dass ein Mac überteuert ist.

Zielgerichtet einen Hack zusammenbauen aus den Komponenten die man wirklich braucht, ist günstiger als ein fertiges Paket. Man kann Komponenten wie Netzteile, Kühler wiederverwenden.

Beitrag von „Ka209“ vom 17. November 2017, 13:23

Zitat

Man kann Komponenten wie Netzteile, Kühler wiederverwenden

oder man hat nur minimale Ansprüche für das bisschen office und web
das es sich einfach nicht rechnet und nur für die Oberfläche über 1 K AUFRUFEN
weil es hübsch anzusehen ist.

Der Durchschnitts user kennt nur Facebook / Instagram oder wie das Zeug heißt und youtube
oder so.

für die reicht auch ein billige config... ca. 300 € passt

Beitrag von „jboeren“ vom 17. November 2017, 13:46

Beim macbookpro habe ich eine ausnahme gemacht weil das gerät fast perfekt ist! Sogas gibt
es bei windoof nicht mal!

Beitrag von „MacNick“ vom 17. November 2017, 14:57

[Zitat von jboeren](#)

Beim macbookpro habe ich eine ausnahme gemacht

... ich brauche die Maschinen zum Arbeiten, morgens einschalten und dann muss es laufen
(wie der VW in den 50er und 60ern), den ganzen Tag, da möchte ich eigentlich nicht viel
rumbauen. Aber bei den Desktops musste ich mich seit Ende 2013 nach anderen Möglichkeiten
umschauen, weil von Apple einfach nichts Brauchbares auf der Pro-Schiene mehr kam. Nun ist
es wieder soweit ich muss unbedingt upgraden, sonst läuft mir die Software davon. Deshalb bin
ich hier am Schauen und am Lesen - ist ja auch ne nette und angenehme Atmosphäre hier.

Beitrag von „jboeren“ vom 17. November 2017, 15:17

Atmosphäre? Nett? Hier? Da müsstest du mal einen stammtisch oder hckcn besuchen! Da geht die Athosphäre im realen leben weiter!

Beitrag von „Moorviper“ vom 17. November 2017, 15:22

Prinzipiell waren die Mac Pro's nicht teuer als diese auf den Markt kamen.
Und wer den vollen Preis bezahlt ist selber schuld. Ist das selbe wie bei Sky wer da 70€ fürs Vollabo bezahlt ...

Ein Bekannter hatte sich 2 Mac Pro geholt mit 12kerner jeweils 64 GB ram und 1TB ssd und bezahlte ein bisschen was über 11k
günstiger bekam man die definitiv nicht hin

Für die CPU's wollte intel damals 6400€
der Arbeitsspeicher liegt jetzt noch bei ca 1500€
die 2 Grafikkarten rechne ich mal mit 800€
die ssd's konnte man damals bestimmt nochmal mit ca 3000€ rechnen.
Und da hat man noch kein Gehäuse Netzteil Tastatur Maus ...

Beitrag von „MacNick“ vom 17. November 2017, 15:34

[Zitat von jboeren](#)

Da geht die Athomsphäre im realen leben weiter!

Danke - aber mir schwirrt hier im Forum schon der Kopf von all den Termini, die ich zunächst nicht verstehe und erst nachschlagen muss! - Aber - wenn mal einer hier in HH oder Umgebung stattfindet, dann vielleicht - vielleicht bin ich dann mit meinem Verständnis der Materie auch schon weiter!

Beitrag von „grt“ vom 17. November 2017, 16:37

[Zitat von MacNick](#)

mir schwirrt hier im Forum schon der Kopf

und das kann man im direkten gespräch mit einem feinen bier/wein/kaffee dazu ganz prima und zwanglos beim stammtisch regulieren. ein stammtisch ist doch keine uniprüfung 😄

Beitrag von „TakisGR“ vom 17. November 2017, 16:55

Apple preise
und ohne hackis werren wir nicht hier.

Beitrag von „derHackfan“ vom 3. Dezember 2017, 21:25

Weil ich immer einen echten MacPro haben wollte aber die Preise im Apple Store einfach unmöglich waren, habe ich OS X Snow Leopard auf meinem AMD Phenom II X4 940 System Baujahr 2009 installiert und war so begeistert und voller Freude, dass ab diesem Tag nur ein Hackintosh als Lösung in Frage kam.

Mittlerweile habe ich acht aktive (funktionierende) Hacks, vier mal AMD und vier mal Intel zu

Hause stehen, jeder wird Step by Step gewartet und gepflegt.

~~Wenn mich meine Frau schon nicht (mehr) liebt und meine Ex keine Affäre mit mir will, dann habe ich immer noch die (egoistische) Liebe zum Hackintosh und jede Menge Bier um meinen Kummer zu ertränken.~~

Vergesst den letzten Satz, in Wahrheit ist es wohl eine Sucht die ihresgleichen sucht, am Ende zählt der Weg (Do) zum fast perfekten (echten Mac) Hackintosh. 👍